



DurchmesserLinie



Grosser Bahnhof für die ganze Schweiz.

Zwei Brücken, ein Bahnhof, ein Tunnel und ein Bahnhofausbau. Das ist – kurz gesagt – die Durchmesserlinie. Sie bringt mehr und schnellere Zugverbindungen, mehr Läden und neue Gleise. Das sind viele Vorteile für den Standort Zürich und die Schweiz.

Seite 2



PERSPEKTIVEN

Zürich baut für die Schweiz. Die Durchmesserlinie ist die grösste innerstädtische Baustelle der Schweiz. Fast die Hälfte des Projektes ist jetzt realisiert. Ein guter Zeitpunkt für eine Zwischenbilanz des Gesamtprojektleiters Roland Kobel.



Roland Kobel ist als Gesamtprojektleiter auch ein kritischer Fahrgast.

Eigentlich ist es ganz logisch: Wenn immer mehr Leute Zug fahren wollen, braucht es mehr und schnellere Züge. Heute steigen pro Tag 300 000 Leute am Hauptbahnhof (HB) Zürich ein, aus und um – für 2020 sind 500 000 prognostiziert. Diese Anzahl kann der heutige Bahnhof unmöglich bewältigen. Deshalb baut die SBB seit September 2007 und noch bis 2015 an der Durchmesserlinie. Roland Kobel ist als Gesamtprojektleiter und Pendler überzeugt vom Projekt: «Die steigende Nachfrage können wir nur durch diesen Ausbau meistern. Davon profitiert der Raum Zürich – und die ganze Schweiz.» Der neue unterirdische Bahnhof Löwenstrasse werde nämlich für S-Bahn und Fernverkehr gebaut und mache auch die Verbindungen zwischen Ost und West schneller.

Der Bauingenieur Roland Kobel pendelt täglich von Wallisellen nach Zürich. Es komme immer wieder vor, dass sich andere Fahrgäste im Zug fragten, was da wohl gebaut werde. «Dann oute ich mich als Gesamtprojektleiter und biete Informationen an. Bis jetzt haben alle interessiert darauf reagiert.» Die Durch-

messerlinie werde ihm bzw. der S14 und der S8 zwei Minuten schenken dank einem Halt weniger in Wipkingen.

Auf die zum Teil engen Platzverhältnisse in den S-Bahnen angesprochen, meint Roland Kobel: «Ich fahre am Morgen sehr früh und am Abend später als die meisten, weiche also den Stosszeiten aus und finde immer einen Platz.» Schön – aber was sagt der Gesamtprojektleiter den Fahrgästen, die sich ärgern, dass sie in vollen Zügen stehen müssen? «Habt Geduld, wir arbeiten an der Lösung. Und mit uns viele andere, die unter anderem über die Verstetigung der schwankenden Frequenzen im Tagesverlauf nachdenken.» Eine Patentlösung habe er nicht; die Durchmesserlinie bringe aber sicher die erwartete Entlastung.

Zürich investiert Geduld und Geld. Aber wird nicht etwas arg viel gebaut auf dem Buckel der Leute in Zürich? «Die Unannehmlichkeiten erdulden vor allem die Leute hier. Aber Zürich wird auch besonders profitieren vom neuen Bahnhof.» Mehr Leute am

HB bedeute mehr potenzielle Kunden für die Stadt – in den Läden und den Restaurants. «Wir sind nicht nur ein Störfaktor. Wir rollen sozusagen den Teppich aus für alle, die nach Zürich kommen.» Ein starker öffentlicher Verkehr werte den Standort Zürich auf. Trotzdem habe er Verständnis für alle, die das jetzt während der Bauarbeiten gerne anders hätten. Roland Kobel erlebt die Reisenden, Anwohner und Geschäftsleute als sehr verständnisvoll gegenüber den Bauarbeiten – und darüber sei er wirklich froh.

«Der Raum Zürich profitiert – und mit ihm die ganze Schweiz.»

2001 hat das Zürcher Stimmvolk an der Urne ja gesagt zum Projekt. Der Kostenvorschlag sieht 2 Milliarden und 31 Millionen vor (Preisbasis April 2005), die zu je einem Drittel getragen werden vom Bund, dem Kanton Zürich und der SBB. 2013 sind der Bahnhof Löwenstrasse und der Weinbergtunnel fertig, 2015 die Brücken in Altstetten und der Bahnhofausbau in Oerlikon. ←

Hier wird's schneller und besser.

Fernverkehr: Die Durchmesserlinie bringt schnellere Verbindungen zwischen West und Ost, weil sich die Haltezeit im unterirdischen Bahnhof Löwenstrasse auf 3 Minuten reduziert. Davon profitieren diese Züge: ICN Genf–Biel–St. Gallen, IC Genf–Bern–St. Gallen, IC Brig–Bern–Romanshorn und IR Basel–Flughafen.

S-Bahn: Das linke Ufer rückt näher an Zürich Nord mit der S2 und der S8. Enge–Oerlikon ist neu in 11 statt 17 Minuten zu schaffen. Und die S14 bietet Direktverbindungen Knonaer Amt–Zürich Nord.



BAHNHOF LÖWENSTRASSE



Der Natursteinbelag sorgt für eine warme Atmosphäre.

Der neue Bahnhof im Hauptbahnhof. Der neue unterirdische Bahnhof Löwenstrasse ist das Herzstück der Durchmesserlinie. Er bringt schnellere und mehr Zugverbindungen – und schafft Platz für 20 neue Läden.

Er bekommt vier Gleise mit den Nummern 31 bis 34, ist 45 Meter breit und 420 Meter lang und liegt direkt unter den bestehenden Gleisen 4 bis 9: der neue Bahnhof Löwenstrasse. Die SBB erweitert den Hauptbahnhof Zürich, damit sie die für 2020 prognostizierten 500 000 Passanten mühelos aufnehmen kann. Der Bahnhof Löwenstrasse wird ein Durchgangsbahnhof: Die Züge müssen nicht wenden; sie fahren nach dem Halt in gleicher Richtung weiter. Ab dem Bahnhof Löwenstrasse verkehren die Züge durch den neuen Weinbergtunnel nach Oerlikon. 2013 ist der Bahnhof so weit. Man darf sich auf schnelle Verbindungen und moderne Architektur freuen. Und auf 2500 m² neue Ladenflächen.

Viele Wege führen zum neuen Bahnhof. Von der Haupthalle gelangt man über Rolltreppen oder Lifte zum Ladengeschoss – und von dort führen die Passagen Löwenstrasse, Sihlquai und Gessnerallee zum neuen Bahnhof Löwenstrasse. Auf seinen Perrons wird eine freundliche und ruhige Stimmung herrschen. Die Böden sind aus einem Natursteinbelag in warmem Farbton; mit Aufmerksamkeitslinie für Sehbehinderten und Sicherheitslinie entlang den Perronkanten. Sämtliche Materialien müssen aufeinander abgestimmt, belastbar und zeitlos sein. Pro Perron gibt es 6 Treppen, 14 Rolltreppen, 2 Lifte bis ins Erdgeschoss und 10 Sitzbänke. Die Aufgänge ins Ladengeschoss sind zweifarbig gestaltet; die Aussensei-

Fast still und heimlich.

Der Bahnhof Löwenstrasse ist im Bau – und rundherum muss alles fließen, wie wenn nichts wäre: die Pendlerströme, die Sihl, der Verkehr. Der Bahnhofsalltag darf von den Bauarbeiten möglichst nicht gestört werden.

Deshalb wird der Bahnhof Löwenstrasse in sechs Teilprojekten realisiert. Durch diese Planung müssen nie mehr als drei Gleise in der Perronhalle gesperrt werden. Und die Passanten können die gewohnten Wege gehen – auch in der Passage Löwenstrasse. Das alles ist möglich durch eine ausgeklügelte Logistik: Material, Maschinen und Geräte werden manchmal in Nachtpausen zur Baustelle gebracht, um tagsüber die Passantenströme nicht zu stören.

ten in einem warmen Ton, die Innenseiten weiss. Der Treppenbelag ist hell – wie das Ladengeschoss, das sehr hell und weiss gestaltet wird.

Sowohl als auch. Im ShopVille RailCity gibt es 135 Geschäfts- und Gastronomielokale; mit dem Bau des Bahnhofs Löwenstrasse kommen in der Passage Gessnerallee und in der Halle Löwenstrasse 20 Ladenlokale dazu. Der Branchenmix steht noch nicht fest, die Vermietung beginnt 2011. Es darf mit trendigen Läden gerechnet werden – und mit mehr Raum für alle: In so genannten Publikumsbereichen werden sich Passanten und Einkaufende komfortabler bewegen können. Der HB Zürich ist also auch in Zukunft Bahnhof und Einkaufszentrum zugleich – wo Reisen, Einkaufen, Arbeiten und Erleben auf hohem Niveau abgewickelt werden kann. ←

Die Durchmesserlinie auf einen Blick.



1 Brückenbauwerke

Zwischen Altstetten und Zürich HB werden zwei Brücken gebaut – für Schnellzüge, die zukünftig aus dem unterirdischen Bahnhof Löwenstrasse Richtung Altstetten fahren. Die Kohlendreieckbrücke entsteht zwischen der Strassenunterführung

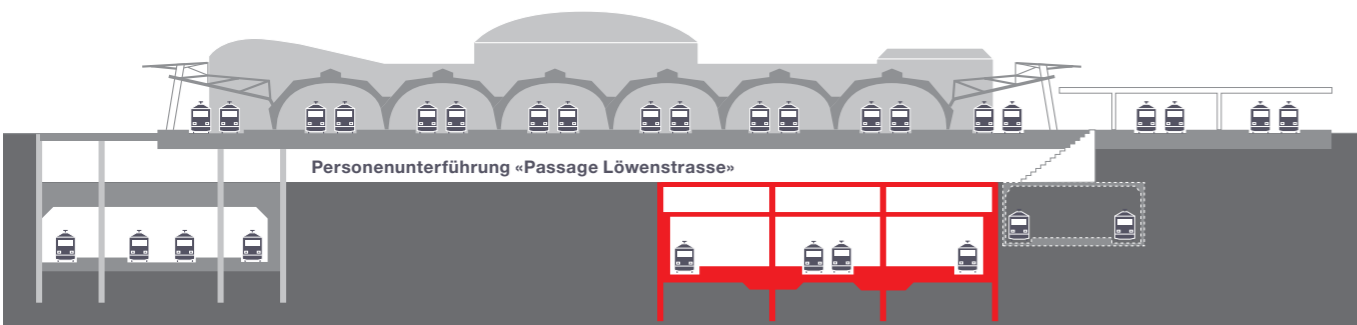
Langstrasse und der Hardbrücke; die Letzigrabenbrücke überquert die Duttweiler-Strassenbrücke und das Gleisfeld bis zum Bahnhof Altstetten. Dort mündet die neue Linie in die bestehenden Streckengleise nach Dietikon.

Die Durchmesserlinie ist 9,6 km lang. Sie durchquert die Stadt Zürich von Altstetten über den Hauptbahnhof bis nach Oerlikon in einem grossen Bogen – und bringt den Bahnkunden noch bessere Anschlüsse und neue Verbindungen.

Dauer der Bauarbeiten: 2007–2013/2015

Wichtigste Bauetappen

- 2010 Durchstich Weinbergtunnel.
- 2013 Eröffnung des Bahnhofs Löwenstrasse und der Einkaufspassage Gessnerallee.
- Ab 2013 Die ersten S-Bahn-Züge verkehren über den Bahnhof Löwenstrasse.
- 2015 Fertigstellung, Eröffnung auch für Fernverkehrszüge.



2 Bahnhof Löwenstrasse

Kurz vor dem Hauptbahnhof münden die zwei Gleise der Durchmesserlinie in den neuen unterirdischen, vierspurigen Durchgangsbahnhof Löwenstrasse. Dieser Bahnhof ist das Herzstück der Durchmesserlinie. Er wird 16 Meter unter den heutigen Gleisen

4 bis 9 gebaut. Durch den neuen Bahnhof verkehren ab 2013 die S2, S8, S14 und S19 – und ab 2015 die Fernverkehrszüge zwischen West- und Ostschweiz. Vom Bahnhof Löwenstrasse führt der Weinbergtunnel nach Oerlikon.



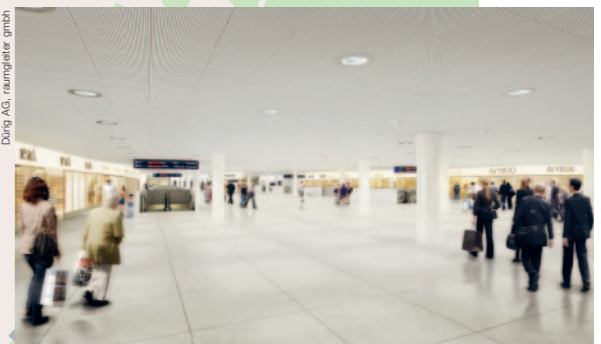
5 Oerlikon

Zwischen dem Portal Weinbergtunnel und dem Bahnhof Oerlikon wird das Gleisfeld um bis zu 18 Meter verbreitert, und es werden zwei neue Spuren eingefügt. Damit das Potenzial der Durchmesserlinie auch in Oerlikon ausgeschöpft werden kann, bekommt der Bahnhof Oerlikon die zwei neuen Gleise 7 und 8. Die bestehenden Bahnhofunterführungen werden verlängert und im Ausbaubereich verbreitert.

4 Weinbergtunnel

Der rund 5 km lange Tunnel verbindet den Bahnhof Löwenstrasse mit dem Bahnhof Oerlikon. Er führt unter dem denkmalgeschützten Südtrakt des Hauptbahnhofs Zürich sowie unter der Limmat hindurch – und in einem grossen Bogen durch den Weinberg nach Oerlikon. Acht unterirdische Notausgänge führen in den Flucht- und Rettungsstollen, der parallel zum Weinbergtunnel verläuft.

Der aktuelle Vortrieb ist ersichtlich auf www.durchmesserlinie.ch >
> Streckenführung > mehr



3 Einkaufspassage

Im ShopVille RailCity gibt es neue unterirdische Einkaufspassagen: Die «Halle Löwenstrasse» und die «Passage Gessnerallee». Darin finden 20 neue Ladenlokale Platz – als Ergänzung zu den bestehenden 135 Geschäfts- und Gastronomielokalen. Grosszügige neue Spazierzonen für Passanten laden zum Flanieren ein.

Webcams auf www.durchmesserlinie.ch



UMFRAGE

Durchmesserlinie? Das ist doch zweimal der Radius.

Was Passanten, Pendler und Reisende, SBB-Angestellte und Berufstätige vom neuen Bahnhof wissen und erwarten.

Eindrücklich – und doch ganz bescheiden.

Die Durchmesserlinie ist für die SBB das grösste innerstädtische Bauprojekt: Seit drei Jahren wird gebaut, umgeleitet, abgebrochen, aufgestockt und gebohrt.

Was am Anfang irritierte, ärgerte und auch Angst machte, ist jetzt scheinbar alltäglich: Passanten und Pendler, aber auch Menschen, die am Bahnhof arbeiten, haben sich daran gewöhnt, dass es manchmal lauter ist – und sie manchmal Umwege gehen müssen.



Wie oft sind Sie am Hauptbahnhof?

Einmal pro Woche. Vor allem zum Umsteigen. Und ab und zu kaufe ich ein Brötli, ein Kleid, eine Strumpfhose oder sonst irgend etwas.

Wie gefällt Ihnen der Bahnhof jetzt?

Ich finde es schade, dass immer grad das Gleis umgebaut wird, das ich benutzen will. Aber sonst ist es ok. Ich sehe schon ein, dass ein moderner Bahnhof immer wieder um- und ausgebaut werden muss. Was ich gerne hätte: ein paar Kioske mehr im Untergeschoss. Und weniger Verspätungen auf der Strecke Bellinzona–Zürich.

Celine Stirnimann, 20, Studentin

Wie gefällt es Ihnen, am HB zu arbeiten?

Sehr gut. Obwohl ... am Abend finde ich es manchmal etwas gefährlich. Und es wird oft gestohlen, auch bei uns im Geschäft. Wenn es sehr viele Leute hat am Bahnhof, dann reichen auch die vielen Sicherheitskräfte nicht aus. Ein Bahnhof ist halt ein öffentlicher Raum, der allen offen steht.

Jessica Henderson, 30, Verkäuferin

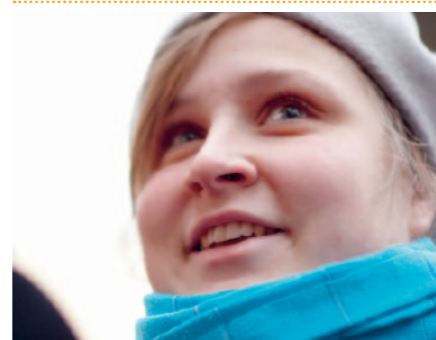
Stören die Umbauarbeiten Ihr Geschäft?

Am Anfang war der Lärm sehr belastend. Es wurde direkt unter unserem Laden gebohrt, manchmal zitterte das ganze Geschäft. Das ist zum Glück vorbei.

Was wünschen Sie sich vom umgebauten HB?

Bessere Beschilderungen von Ticketschaltern, WCs – einfach bessere Informationen für Touristen. Die kommen oft zu uns, weil sie nicht wissen, wo sie Geld wechseln können. Mehr Sauberkeit hätte ich gerne. Und eine Post, so wie früher. Ja, die Post fehlt mir – und vielen Kunden auch.

Dilek Yilmaz, 24, Geschäftsführerin



Was sagt Ihnen der Ausdruck «Durchmesserlinie»?

Dass man in Zukunft schneller von A nach B kommt – konkret von Altstetten nach Oerlikon. Dafür nehme ich gerne etwas Baulärm in Kauf und ein paar Umleitungen. Das ist für mich kein Problem. Ich bekomme ja etwas dafür.

Laura Gies, 26, Studentin

Was erwarten Sie vom HB Zürich?

Er soll ein Treffpunkt sein, wo sich Kulturen vermischen. Und ich will bequem anreisen und umsteigen können. Wenn ich das habe, bin ich zufrieden. Läden sind für mich eine Nebensache, die brauche ich eigentlich nicht.



Heinz Glanzmann, 56, Druckfachmann

Muss der Bahnhof ein Einkaufszentrum sein?

Für mich nicht zwingend; aber ich sehe den Nutzen schon ein. Trotzdem wundert's mich, dass junge Leute am Wochenende hier im Untergrund rumhängen und Hand in Hand shoppen wie in einem klassischen Einkaufszentrum.

Was bekommen Sie mit vom Umbau des Bahnhofs?

Ich sehe die Baustellen. Und ab und zu wird es etwas laut. Ich weiss, dass hier sehr viel läuft, und staune, dass man so wenig merkt davon. Man sieht ja kaum Bauarbeiter. Als Passant fühle ich mich also nicht gross gestört.

Markus Läng, 31, Redaktor



Was macht ein Sicherheitswärter?

Wir sind für die Sicherheit der Bauarbeiter zuständig. Wir warnen sie rechtzeitig, wenn Züge einfahren. Wir sperren Gleise und schalten Fahrleitungen aus. Und weil die Baustelle der Durchmesserlinie mitten im HB Zürich ist, sind wir auch für die Sicherheit der Passanten verantwortlich. Es ist unser Job zu schauen, dass die grossen Baumaschinen und Materialtransporte mit Lastwagen und die Passanten aneinander vorbeikommen. Es darf auch mit den vielen Baustellen für niemanden gefährlich sein, sich am Bahnhof aufzuhalten. Und das ist auch so, dafür sorgen wir und viele andere.

Fehmi Tahiri, 36, SBB Sicherheitswärter

Kennen Sie den Bahnhof Zürich?

Ich bin auf der Durchreise von Lausanne nach Berlin und eben das erste Mal um den Bahnhof rumgelaufen. Da wird ziemlich viel gebaut. Ich sehe die schönen Plätze gar nicht, die man mir empfohlen hat.

Was muss ein Bahnhof erfüllen?

Mir ist es wichtig, dass es ein öffentlicher Raum ist. Dass da zum Beispiel auch Obdachlose zu sehen sind. Es soll nicht ein Shopping-Center sein, wo man eine schöne Welt zeigt und arme Leute wegschickt, damit den anderen das Einkaufsvergnügen nicht verdorben wird.

Benjamin Bertsche, 30, Physiker



Sind Sie zufrieden mit dem HB Zürich?

Mit dem Angebot ja. Mit den Informationen nicht, zum Beispiel, wenn etwas schiefeht. Und mir fehlt das Französische in der Kommunikation.

Was erwarten Sie vom neuen Bahnhof Zürich?

Sauberkeit und Pünktlichkeit, Freundlichkeit, Mehrsprachigkeit des Personals, längere Öffnungszeiten, klare Informationen. Touristen sind hier im Moment noch komplett verloren. Und ja – das Einkaufszentrum finde ich praktisch.

Yve Delaquais, 53, Dolmetscherin



Was sagt Ihnen der Ausdruck «Durchmesserlinie»?

Das ist doch zweimal der Radius, oder?

Wissen Sie, dass es einen neuen Bahnhof gibt?

Ja, klar – ich lebe ja nicht hinter dem Mond. Ich finde es verrückt, wenn ich mir vorstelle, dass man dann da unten steht am Bahnhof Löwenstrasse und über einem die Sihl durchfliesst.

Heidi Gruber, 78, pensioniert

↳ Baustellenführungen

Besuchen Sie die Baustelle.

Wollen Sie miterleben, wie die Durchmesserlinie entsteht? Die SBB bietet für Gruppen ab 10 Personen Baustellenführungen an. Sie müssen sich zwischen zwei Schauplätzen entscheiden: Wollen Sie die Baustelle im Hauptbahnhof besichtigen und erfahren, wie der neue Bahnhof Löwenstrasse unter dem Hauptbahnhof Zürich entsteht? Oder möchten Sie lieber die Baustelle für den Weinbergtunnel erkunden?

Mehr Informationen zu den beiden Führungen und das Anmeldeformular finden Sie im Internet. Beachten Sie, dass die Führungen sehr beliebt sind und es deshalb zu Wartezeiten kommen kann.

↳ Mehr auf

www.durchmesserline.ch >

> Informationen > Besucherführungen

↳ Aktuelle Bauarbeiten

Baustart für Zufahrt zum Bahnhof Löwenstrasse.

Seit Anfang Februar laufen die Bauarbeiten für die Zufahrtsrampe zum neuen unterirdischen Bahnhof Löwenstrasse. Die Bauarbeiten finden mitten in den Gleisen bei der Einfahrt in den Bahnhof Sihlpost statt. Ein Gleisübergang verbindet den Baustellenplatz mit dem Installationsplatz an der Lagerstrasse. Über diesen Gleisübergang gelangen Maschinen und Material zur Baustelle. Um den Zugverkehr nicht zu behindern, finden die Arbeiten teilweise in der Nacht statt. Die Anwohnenden werden regelmässig über die Bautermine informiert. Für den Zugverkehr und die Reisenden ergeben sich keine Einschränkungen.

↳ Mehr auf

www.durchmesserline.ch >

> Informationen > Anwohnerinnen

↳ Die Ausstellung

Entdecken Sie die Durchmesserlinie.



Besuchen Sie die Ausstellung im Hauptbahnhof Zürich und erfahren Sie mehr über das Projekt Durchmesserlinie.

Reisen Sie von Altstetten über zwei imposante Brücken unter dem Hauptbahnhof hindurch und weiter unterirdisch nach Oerlikon. Auf dieser Reise erfahren und erleben Sie, wie es möglich ist, am und um den grössten Bahnhof der SBB zu bauen, ohne den Zugverkehr zu behindern. Dabei erfahren Sie, was es alles braucht, um einen Tunnel unter der Stadt Zürich zu bauen.

Die Ausstellung informiert auch über den Ausbau des Hauptbahnhofs Zürich. In der neuen Einkaufspassage Gessnerallee und in der Halle Löwenstrasse entstehen rund 2500 m² neue Ladenflächen. Ausserdem finden Sie Informationen zum Ausbau des S-Bahn-Netzes in Zürich und zur künftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur bis ins Jahr 2030.



Ort:

Die Ausstellung befindet sich in der Halle Sihlquai, bei der Rolltreppe zum Gleis 18, Sektor C.

Öffnungszeiten:

Mittwoch–Freitag 14.00 – 20.00 Uhr
Samstag 11.00 – 17.00 Uhr

↳ Mehr

www.durchmesserline.ch >

> Informationen > Ausstellung

↳ Leserinnen- und Leserumfrage

Ihre Meinung wird gehört.

Über 300 Leserinnen und Leser nahmen an der Umfrage «Ihre Meinung zählt» in der letzten Ausgabe teil und stellten dem InfoMagazin der Durchmesserlinie ein gutes Zeugnis aus.

Die Frage «Wie finden Sie den Informationsgehalt des InfoMagazins zum Projekt Durchmesserlinie?» wird so bewertet:

- Sehr gut: 59,8%
- Gut: 36,5%
- Mässig: 3,4%
- Schlecht: 0,3%

Insbesondere folgende Inhalte interessieren unsere Leserinnen und Leser:

- Informationen zu aktuellen Bauarbeiten
- Interview mit Beteiligten und Betroffenen
- Hintergrundgeschichten

Zur Frage «Zu welchen Themen wünschen Sie mehr Informationen?» sind folgende Wünsche eingegangen:

- Aktuelle Bauarbeiten

- Künftiger Fahrplan/Angebot
- Projekte der SBB rund um Zürich
- Europaallee
- Baustellenführungen
- Finanzierung des Projekts

Unter allen Einsendungen wurden drei Preise verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen der Ziehung von Ende Januar 2010 heissen: Carmela Cirigliano, Dielsdorf; Margrit Trachsel, Zürich; Ursula Grueber, Zürich. Herzliche Gratulation!

Gerne werden wir in den kommenden Ausgaben Ihren Wünschen nachkommen. Einen können wir Ihnen bereits erfüllen: Sichern Sie sich Ihr persönliches InfoMagazin und abonnieren sie es sofort.

↳ Das Formular finden Sie auf

www.durchmesserline.ch >

> Downloads > Infomagazin

Impressum InfoMagazin DurchmesserLinie

Erscheint halbjährlich
Auflage: 55 000 Exemplare
Redaktionsadresse:
SBB Infrastruktur Kommunikation
Postfach, 8021 Zürich
durchmesserlinie@sbb.ch
Herausgeber:
SBB Infrastruktur Kommunikation

Adressänderungen und Nachbestellungen:
durchmesserlinie@sbb.ch
Redaktion und Text: Angela Cadruvi,
angelacadruvi.ch / Martina Wyss, SBB /
Tobias Gerber, SBB
Konzept, Gestaltung, Layout:
designport.ch
Fotos: Dorothea Müller, fotodom.ch
Korrektorat: textcontrol.ch